

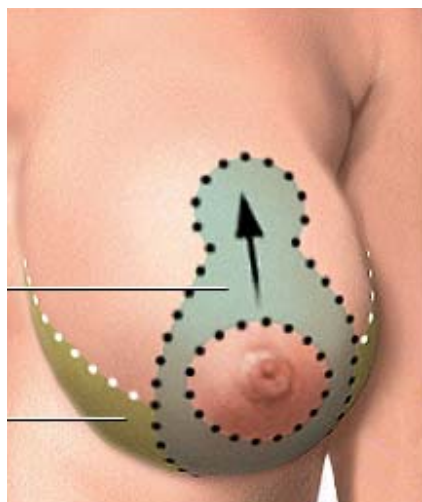
## Brustverkleinerung (Mammareduktion)

Manche Frauen haben von Natur aus große Brüste im Verhältnis zum Körper. Durch die Größe und das Gewicht der Brüste kann es zu Einschränkungen der Bewegung und beim Sport kommen. In der Folge zu großer Brüste können sich Haltungsschäden, Verspannungen in Schulter und Nacken und Kopfschmerzen entwickeln. Auch kann hierdurch eine psychische Belastung entstehen.



Abhängig von Ihrem Alter und Ihrem familiären Risiko kann es sein, dass Ihr Arzt Sie bittet, vor der Operation eine Mammographie zum Ausschluss von Knoten in den Brüsten durchführen zu lassen.

Die chirurgische Verkleinerung der Brüste beinhaltet eine Teilentfernung der Brustdrüse mitsamt Fettgewebe und Haut. Hierdurch wird das Volumen kleiner, die Brust leichter, straffer und je nach Fall prominenter. Meist wird auch der Warzenhof verkleinert. Durch die Operation können außerdem stärkere Ungleichheiten zwischen beiden Brüsten (Asymmetrien) ausgeglichen werden.



Die resultierenden Narben verlaufen entlang des Warzenhofes und, je nach gewählter Methode, im unteren Brustbereich entweder nur senkrecht bis in die untere Brustfalte (Vertikale Technik), oder zusätzlich auch wie ein umgekehrtes T oder L innerhalb der Brustfalte. Die Wahl der Methode richtet sich nach Alter, Risikofaktoren und Brustgröße der Patientin sowie gewünschter Brustform und Narbenverlauf aber auch nach Erfahrung des Operateurs mit der jeweiligen

Eine gute Ausbildung und Erfahrung auf dem Spezialgebiet der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie ist eine Grundvoraussetzung, die der Arzt erfüllen muss. Zudem sollte der Arzt eine Person sein, zu der Sie Vertrauen haben, da dies die unabdingbare Basis für eine korrekte und harmonische Nachbehandlung bildet.



Für den Erfolg der Operation ist es jedoch wichtig, dass Sie sich darüber klar werden, wie Sie sich das optimale Ergebnis für Ihre Figur vorstellen. Vor jeder Operation steht die umfassende Aufklärung durch den behandelnden Plastischen Chirurgen.